

Hinführung zum Evangelium Mt 11,25-30

5. Juli 2026, 14. Sonntag im Jahreskreis

Jesu Einladung ist persönlich und direkt – er möchte, dass Sie zu ihm kommen. Überlegen Sie, was es bedeutet, sein Joch auf sich zu nehmen und von ihm zu lernen. Seine Verheißung der Ruhe ist nicht nur eine ferne Hoffnung, sondern eine gegenwärtige Realität für alle, die ihn aufrichtig suchen.

Ich habe auch viel gelitten, wenn ich die Realität nicht akzeptiert habe. Ich habe auch manchmal Wunder erwartet, aber es geschah nichts. Jesus hat Wunder gewirkt und ER hat auch bis zum Schluss sein Kreuz getragen. So müsste ich auch lernen, meine Schwierigkeiten und Lasten zu tragen. Es bedeutet, diese schwere Zeit zu akzeptieren.

Es ist egal, wie es dir im Moment geht (Krankheit, Trennung und Stress, ...). Bleib still und versuche zu akzeptieren. Verbinde dich mit Jesus, der in dir wohnt (das kann dein Atem sein oder dein Bauchgefühl sein oder dein Herz). Du wirst diese tiefgreifenden Momente, wie es im Matthäusevangelium steht, erfahren: indem Jesus sowohl ein Dankgebet spricht als auch alle, die müde und beladen sind einlädt. Es ist ein wunderbares Zusammentreffen göttlicher Offenbarung und menschlicher Not, die den Kern von Jesu Wesen und seinem Angebot berührt.

Wie in Joh 14,6, wo Jesus sich selbst als den Weg, die Wahrheit und das Leben bezeichnet, können wir unser Verständnis seiner Rolle als Mittler und Tröster vertiefen. Die Formulierung „diese Dinge wurden den Weisen und Klugen verborgen“ legt nahe, dass göttliche Wahrheiten oft jenen mit kindlichem Glauben geoffenbart werden, nicht jenen, die sich allein auf menschliche Weisheit verlassen. Eine weitere Schlüsselphrase, „Kommt zu mir, ihr alle, die ihr mühselig und beladen seid“, ist eine direkte Einladung, Ruhe in Jesus zu suchen. Diese Ruhe ist nicht nur körperlich, sondern zutiefst spirituell und verheißt eine Auszeit von den Sorgen und Belastungen des Lebens.

Die Einladung, in Jesus Ruhe zu finden, ist in unserer schnelllebigen Welt, in der Stress und Burnout weit verbreitet sind, aktueller denn je. Viele Menschen suchen Frieden auf unterschiedliche Weise – im Beruf, in Beziehungen oder im Besitz von Gütern –, doch oft stellen sie fest, dass diese Quellen nicht ausreichen. Das Versprechen der Ruhe für unsere Seelen entspricht einem universellen Bedürfnis nach innerem Frieden und Erfüllung.

Diese Passage aus dem Matthäus Evangelium erinnert uns zeitlos an die Ruhe und den Trost, die Jesus schenkt. Wir finden einen Frieden, der alles Verstehen übersteigt, indem wir uns einem kindlichen Glauben öffnen und mit unseren Lasten zu ihm kommen. Möge diese Schriftstelle ein Leuchtfeuer der Hoffnung und eine Einladung sein, das sanfte und demütige Herz Jesu zu erfahren, der sich danach sehnt, unseren Seelen Ruhe zu schenken.

Fragen zum Weiterdenken

- Stehen Sie ständig vor neuen Herausforderungen? Wie oft erwähnen Sie das Wort Stress? Wäre es nicht wunderbar, einen Teil dieser Last abzuwerfen und wahre Ruhe zu finden?
- Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um über Ihr Leben nachzudenken. Tragen Sie Lasten, die Ihnen zu schwer erscheinen?
- Jesus bietet Ihnen diese Erleichterung an. Stellen Sie sich den Frieden vor, den Sie empfinden werden, wenn er Sie durch den Alltagstrubel führt. Werden Sie seinem Ruf folgen und inmitten des Lebenschaos wahren Trost finden?